

Geschäftsreisen

Fast schon wie daheim

Ein Hotelzimmer treibt die Kosten vieler Dienstreisen. Neue Angebote bieten eine günstige Alternative.

Florian Flicke Düsseldorf

Deutschlands Fach- und Führungskräfte sind in Bewegung. Ungeachtet neuer technologischer Möglichkeiten wie etwa Videotelefonie ist die Zahl der Dienstreisen in Deutschland ungebrochen hoch. 2018 haben etwa zwölf Millionen Beschäftigte deutscher Unternehmen insgesamt rund 190 Millionen Geschäftsreisen gemacht - 2009 waren es 145 Millionen. Das geht für die Firmen ins Geld. Laut der Studie „Geschäftsreiseanalyse 2019“ des Verbands Deutsches Reisemanagement (VDR) erreichten die Ausgaben deutscher Unternehmen 2018 ein neues Allzeithoch von 53,5 Milliarden Euro.

Ein erheblicher Kostentreiber dabei sind Hotelübernachtungen. Zimmerpreise von 150 Euro pro Nacht aufwärts sind keine Seltenheit. Gerade im abflauenden Konjunkturumfeld blickt daher mancher Finanzchef zunehmend kritisch auf die in den vergangenen Jahren stark gewachsenen Reisekosten - und sucht nach Einsparpotenzial.

Eine Möglichkeit dafür: die Reisedauer kurz halten. Laut dem VDR-Report kehrten Geschäftsreisende kleiner und mittlerer Unternehmen in zwei von drei Fällen noch am selben Tag nach Hause zurück. Allerdings: Gleichzeitig wächst dem Report zufolge auch die Zahl derjenigen, die weit länger als ein oder zwei Nächte von der Familie getrennt sind. Das gilt vor allem für Berater und Projektarbeiter. Sie sind nicht selten über Wochen oder Monate hinweg im Hotel untergebracht.

Als kostengünstige Alternative kommen gerade in diesen Fällen zunehmend private Unterkünfte in Betracht. Laut VDR erlauben inzwischen 42 Prozent der Unternehmen und 41 Prozent der Organisationen aus dem öffentlichen Sektor ihren Mitarbeitern, Übernachtungen über ein Sharing-Portal wie Airbnb zu buchen.

Lagerkoller vermeiden

Michael Ries, Vorstand des Immobilienentwicklers Pantera AG in Köln, will eine weiteres Angebot populärer machen: Serviced Apartments. „Sie halten den Dienstreisenden bei Laune und sparen reichlich Kosten“, nennt er den größten Vorteil. Wenn ein Mitarbeiter wochenlang im gleichen Hotelzimmer verbringe, drohe ein „Lagerkoller“. Dem beuge ein viel persönlicheres Serviced Apartment vor. Bei Bedarf gibt es dort - um den Zusatz „serviced“ zu rechtfertigen - alle Annehmlichkeiten, die der Gast aus guten Hotels kennt: täglicher Wäsche- und Reinigungsservice ebenso wie Post- und Botengänge oder das Besorgen begehrter Konzertkarten. Dazu kommen Extraleistungen wie Einkaufs- oder Fahrdienste.

Zweiter Pluspunkt: die geringeren Kosten. „Selbst im Budgethotel kostet ein einmonatiger Aufenthalt rund 2 500 Euro. In den Serviced Apartments hingegen zahlt man je nach

Stadt und Lage meist nur 1 000 bis 1 500 Euro für einen Monat“, so Ries.

Auch bei der Suche nach passenden Fachkräften helfen Serviced Apartments. Denn sie sind eine Option, um potenziellen Mitarbeitern den Sprung in eine neue Stadt mit oftmals höheren Wohnkosten schmackhaft zu machen. Häufig bringen Unternehmen die Zuzügler zunächst in einem Serviced Apartment unter. Von dort aus können sie sich dann in Ruhe eine feste Bleibe suchen.

Derzeit werden in Deutschland weniger als 30 000 Serviced Apartments angeboten. Laut Prognosen wird sich das Angebot in den kommenden zehn



Jahren jedoch mehr als verdreifachen - „und selbst dies wird bei der großen Nachfrage immer noch nicht ausreichen“, meint Ries. Zum Vergleich: In Deutschland halten Hotels, Gasthöfe und Pensionen fast eine Million Zimmer bereit.

Panteras Portfolio umfasst aktuell 15 Häuser mit mehr als 2 000 Einhei-

Gästeappartement: Geschäftlich reisen in privater Atmosphäre.

ten. Derzeit baut die Firma unter anderem in München für rund 40 Millionen Euro neue Luxusheimstätten für Geschäftsreisende: Im aufstrebenden Münchener Osten, im Stadtteil Berg am Laim, entstehen rund 85 Serviced Apartments. Auch in Hamburg hat Pantera ein Haus projektiert. Für Altkolleg Udo Lindenberg - Dauergast im Hotel Atlantic - gäbe es bald also eine Alternative, in die er umziehen könnte - wenn er denn wirklich wollte.

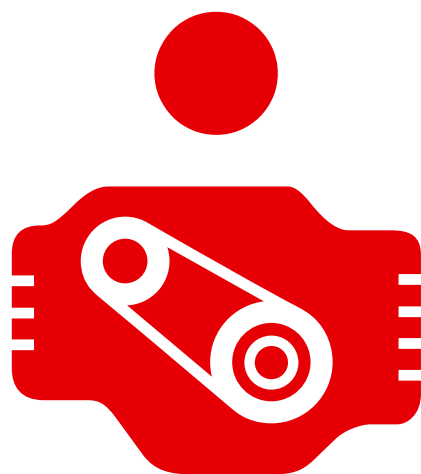
IMPRESSUM

F. Flicke (planet c), Th. Luther

Anzeige



Brummen ist einfach.



sparkasse.de

Weil wir den Motor der Wirtschaft am Laufen halten. In Deutschland und an 64 Standorten weltweit.

Deutsche Leasing

Die Landesbanken

 Finanzgruppe